

**STIFTUNG  
SENIORENHILFE ZEITZ**  
Gegründet 1991



# STIFTUNGSJOURNAL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR ALLE INTERESSIERTEN DER STIFTUNG „SENIORENHILFE ZEITZ“

**EIN EIGENES BAD  
FÜR JEDERMANN**

Seite 6

**MENSCH, DU HAST  
RECHT!**

Seite 8

**20 JAHRE FOCKEN-  
DORFER GRUND**

Seite 12



## ZURÜCK ZU MEHR BEWEGUNG

Seite 4



## INHALT

Vorwort	3	Tolle Knollen locken in den Kindergarten	14-15
Zurück zu mehr Bewegung	4-5	Neues von der SGZ und SIZ	16-17
Ein eigenes Bad für Jedermann	6	108. Geburtstag im Altenzentrum	18
Neubau am Lindenplatz	7	Überraschungen in der Weihnachtszeit	18
Mensch, Du hast Recht!	8-9	Rätselseite	19
Entbürokratisierung im Pflegedienst	10	Ihr Kontakt zu uns	20
Betreutes Wohnen am Schützenplatz	11		
20 Jahre Haus am Fockendorfer Grund	12-13		



# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder ist das Jahr 2019 fast Geschichte. Die letzten Monate vergingen scheinbar wie im Flug. Umso mehr möchten wir Ihnen mit unserer „Jahresendausgabe“ 2019 gern noch einmal unsere Erlebnisse, Höhepunkte und Entwicklungen in der Unternehmensgruppe der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“ näherbringen.

In den letzten Ausgaben erhielten Sie bereits vielfältige Informationen zum Neubauprojekt unserer „Altenpflegeeinrichtung am Lindenplatz“ in Zeitz. Auch in dieser Ausgabe unseres Journals möchten wir Sie informieren. Gut sichtbar ist bereits die Struktur des Sternbaus zu sehen, da das erste Geschoss bereits fertiggestellt ist. Mit dem Bauverlauf sind wir sehr zufrieden und bedanken uns ganz herzlich, insbesondere bei der bauausführenden Firma Hedi Bau GmbH, dem Architekturbüro Senger+Kaptain mbB und den begleitenden Fachplanern.

Sofern es das Wetter zulässt, wird auch in den Wintermonaten sukzessive der Rohbau weitergeführt. Im Frühjahr 2020 werden die Ausbaugewerke ihre Arbeit aufnehmen und wir haben zudem die attraktive Gestaltung der Außenanlagen auf unserer Agenda stehen.

In einem weiteren Artikel können wir von der Übergabe der ersten Wohnungen im Betreuten Wohnen am Schützenplatz berichten. Inzwischen sind längst alle 14 Mieter eingezogen und erfreuen sich an den Annehmlichkeiten des grundhaft sanierten Gebäudes und den abwechslungsreichen Betreuungsangeboten. Mit der Wohnungsbaugesellschaft Zeitz mbH (WBG) haben wir einen kompetenten Partner gefunden und inzwischen die Erweiterung des Projektes auf den Schützenplatz 24 vereinbart. So werden im September 2020 weitere 15 barrierearme Wohnungen interessierten Senioren zur Verfügung stehen.

Das neue Verfahren für Qualitätsprüfungen in der Pflege ist seit dem 01. November 2019 Wirklichkeit. Damit soll es zukünftig für Pflegebedürftige und deren Angehörige besser möglich sein, aussagekräftigere Bewertungen für die Suche nach einer guten Einrichtung zur Verfügung zu haben.

Wir haben uns intensiv auf die neue Herausforderung, gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich der stationären Altenhilfe, vorbereitet. Maßgeblich begleitet wurde die Umstellung auf das neue Prüfverfahren durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Qualitätsmanagementabteilung (QMC). Wir sind nun gut gerüstet und gehen diese Herausforderung mit einer gewissen Anspannung, aber auch großer Zuversicht an.

In unserer Altenpflegeeinrichtung „Am Fockendorfer Grund“, konnten wir am 3. Dezember 2019 bereits das 20-jährige Bestehen feiern. Viele langjährige Mitarbeiter, aber auch einige Bewohner können sich noch gut an den Bau und die Inbetriebnahme der Einrichtung am 6. Dezember 1999 erinnern. Der Neubau der Altenpflegeeinrichtung war ein großer Meilenstein in der erfolgreichen Entwicklung der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“.

Darüber hinaus gibt es natürlich auch weiteres Wissenswertes in dieser Ausgabe zu lesen.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen des Stiftungsjournals.

Ganz besonders möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmensverbundes der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“ ganz herzlich für ihre oftmals aufopferungsvolle Arbeit bedanken. Sie sind jederzeit mit all ihrem Können und Wissen bereit, unseren Bewohnern der Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Patienten unserer ambulanten Pflegedienste, Mietern unseres Betreuten Wohnens und natürlich den Kindern des Kindergarten Fröbelhaus helfend, begleitend und unterstützend zur Seite zu stehen. Die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Klienten ist dabei der Maßstab Ihres Handelns. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen ganz herzlich.

Abschließend möchte ich allen Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit wünschen, dies verbunden mit einem guten Start ins neue Jahr.

Ihr  
Andreas Fuchs  
Geschäftsführer der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“

## ZURÜCK ZU MEHR BEWEGUNG

Unter diesem Motto startete im Juni diesen Jahres die Etablierung eines wöchentlichen Zusatzangebotes zur Bewegungsförderung – denn je älter man wird, desto mehr verlassen einen die Kräfte. Grundlage hierfür stellt das Präventionsprogramm „PAF – Pflegebedürftige AKTIV fördern“ zur Bewegungsförderung von Pflegebedürftigen in stationären Pflegeeinrichtungen in Sachsen-Anhalt dar.



Von den in Sachsen-Anhalt insgesamt 700 ansässigen Einrichtungen nehmen bisher 430 Einrichtungen an dem Präventionsprogramm teil – seit Mitte des Jahres zählt die Seniorenhilfe Zeitz auch dazu.

Startschuss war der 20. Juni 2019. An mehreren Schulungsveranstaltungen nahmen 13 Mitarbeiter teil, welche sich nun stolz PAF-Trainer nennen können.

In unseren Einrichtungen findet dazu das wöchentliche „Kraft- und Balancetraining“ statt. Beim Besuch einer solchen Trainingsstunde erwartet die Teilnehmer ein individuell gestaltetes, buntes Programm, welches zur Förderung und Stärkung der Beweglichkeit sowie der Kraft und Balance beitragen soll.

Das Training beginnt mit einer kurzen Erwärmungsrunde, um die Muskeln auf die bevorstehende Kräftigung vorzubereiten. Dies erfolgt spielerisch, musikalisch begleitet und meist in Form einer Bewegungsgeschichte.



**WUSSTEN SIE,  
DASS...**

Kraft- und Balancetraining...  
 ... zur Verminderung von Stürzen,  
 ... zum Aufbau von Muskulatur,  
 ... zur Verminderung von Frakturen,  
 ... zum Erhalt der Unabhängigkeit und Lebensqualität führt,  
 ... sowie zur sozialen Integration?



Die Übungen finden sowohl im Sitzen als auch im Stehen statt und werden mit unterschiedlichen Materialien (z.B. Tuch, Holzstab) lebendig gestaltet. Zusätzlich können Gewichtsmanschetten zur Verstärkung des Trainingseffekts bei den Kraftübungen eingesetzt werden, ganz nach Wunsch des Bewohners.

Dazwischen sorgen kurze Verschnaufpausen mit Lockerungsübungen für ein wenig Erholung.

Es herrscht eine spürbar ausgeglichene, zufriedene und durchweg positive Stimmung.

Das Training wird schließlich mittels Dehnübungen oder einer Entspannungsreise abgerundet und beendet.

Dabei merkt man den Bewohnern den Stolz über das Erreichte an.

Nach den anstrengenden 45 bis 60 Minuten kehren die Teilnehmer motiviert und gestärkt zu ihrem Wohnbereich zurück und berichten vom Spaß an der Bewegung in der Gruppe.



**WUSSTEN SIE,  
DASS...**

- ... 50% der Heimbewohner in Deutschland mindestens einmal im Jahr stürzen?
- ... sich die Muskelmasse im Alter zwischen 40-80 Jahren um bis zu 50% reduziert?
- ... die Anzahl der Hüftfrakturen jährlich um 4% steigt?

## EIN EIGENES BAD FÜR JEDERMANN

Nicht selten steht ein Bewohner im Altenzentrum vor verschlossener Badtür, weil zur gleichen Zeit der unmittelbare Zimmernachbar die Nasszelle nutzt. Immer öfter werden unsere Mitarbeiter mit dieser Problematik konfrontiert. Was vor Jahren noch als gegeben hingenommen wurde, stößt nun zunehmend auf Kritik.



Der Ansatz des Tandembades, bei dem jeweils zwei Bewohnerzimmer eine Nasszelle nutzen, ist nicht mehr zeitgemäß. Dem wachsenden Anspruch an Privatsphäre und Selbstbestimmtheit kann hier nicht mehr entsprochen werden. Zusätzlich wird heutzutage ein gewisser Grad der Modernisierung vorausgesetzt. Nach vielen Jahren sind die sanitären Anlagen veraltet und teilweise verschlissen. Ausbauteile wie Türen und Fliesen sind erneuerungsbedürftig. So mussten und wollten wir handeln.

Wir planen ein Bauvorhaben, bei dem die Bewohnerbäder modernisiert und dabei gleichzeitig die genutzten Tandembäder, wenn baulich möglich, in Einzelbäder umgestaltet werden. Dazu war die Änderung der Raumstruktur notwendig. Parallel dazu sollten Boden- und Wandbeläge erneuert, die Räume malermäßig instandgesetzt und die Möblierung der Zimmer getauscht werden.

Inzwischen befinden wir uns im fünften Bauabschnitt und sind in etwa zur Hälfte am Ziel. In Jahresscheiben wird dabei strangweise gearbeitet.

Unsere betroffenen Bewohner sind während der Bautätigkeit in anderen Zimmern aber im gleichen Haus untergebracht.

Die bereits fertig gestellten Räume erstrahlen nun hell, modern und zeitgemäß.



## NEUBAU AM LINDENPLATZ



Viel ist passiert in den letzten Monaten. Sichtbar und unsichtbar schreitet der Bau der Einrichtung voran. Neben der aufwendigen Planung, welche fortlaufend aktualisiert und angepasst werden muss, wächst der Baukörper immer weiter nach oben.

Das Erdgeschoss ist bis zum Anschluss an den Zentralbau fertiggestellt und mit zwei Gerüstlagen vollständig eingerüstet. Die Decken wurden verlegt und das Außen- und Innenmauerwerk des Mittelbaus wurde komplett angelegt.

Zwischen den aufwendigen Bauphasen fand am 2. September die Grundsteinlegung statt. Zahlreiche Gäste waren unserer Einladung gefolgt, um gemeinsam eine Zeitkapsel mit Münzen, der aktuellen Tageszeitung, unserem Stiftungsjournal, Bauplänen und der Chronik des Unternehmens in der Bodenplatte des Nordflügels zu versenken.



Der symbolische Akt, der den Bauarbeiten weiterhin Glück bringen soll, wurde vom Landrat Götz Ulrich und dem Vorstandsvorsitzenden Christian Thieme übernommen.

Inzwischen ist sogar das Mauerwerk vom 1. Obergeschoss im Westflügel zu etwa 70% errichtet. Ein voller Erfolg des Bauvorhabens bis hierhin. Die Arbeiten verlaufen reibungslos und störungsfrei. Auch die berechneten Kosten konnten bisher bestätigt werden.

An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten für den bisherigen Einsatz danken und hoffen auch weiterhin auf einen störungsfreien Bauverlauf.

## MENSCH, DU HAST RECHT!

Unter diesem starken Motto widmen sich Verbände und Einrichtungen in Sachsen-Anhalt dem Thema Menschenrechte auf besondere Weise. Dazu fanden bereits zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten rund um zentrale Themen, wie Wohnen und Gesundheit oder auch Selbstbestimmung und Teilhabe, statt.



Besonders die Teilhabe in der Eingliederungshilfe ist bei unserer Arbeit von besonderer Bedeutung. Seit diesem Jahr steht für uns zudem die intensive Auseinandersetzung mit dem 2016 verabschiedeten Bundesteilhabegesetz im Fokus. Dieses sogenannte Reformgesetz tritt stufenweise in Kraft und wird uns organisatorisch, strukturell und inhaltlich bei unserer Arbeit, dem Miteinander und der Sicht auf die individuelle Selbstbestimmung des Bewohners begleiten.



Man spricht hierbei auch von einer Personenzentrierung, im Gegensatz zur bisherigen Einrichtungszentrierung. Unser Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe unserer Bewohner in den verschiedenen Bereichen des Lebens. Die Mitwirkung von Bewohnern stationärer Einrichtungen kann z.B. durch gesellschaftliche Teilhabe erfolgen.



Möglich ist hier die Bildung eines Bewohnerbeirates. Dieser wird von den Bewohnern selbst demokratisch gewählt und organisiert. Ziel ist die Mitwirkung bei beabsichtigten Maßnahmen und Entscheidungen in der Einrichtung.

Neben der Einrichtung für behinderte Menschen, haben die Mitglieder dabei auch das Gesamtunternehmen im Blick. „Wir sind bemüht, für alle Häuser einen Überblick zu haben, um zu sehen, was dort für die Menschen getan wird“, sagt die aktuell amtierende Bewohnerbeiratsvorsitzende.

Teilhabe setzt auch Teilnahme voraus und der Bewohnerbeirat erfüllt als vollwertiges Mitwirkungs-gremium diesen Anspruch. Die Arbeit wirkt Benachteiligungen bei der Teilhabe am Leben entgegen und ist damit wichtiger Bestandteil der selbstbestimmten Teilhabe.

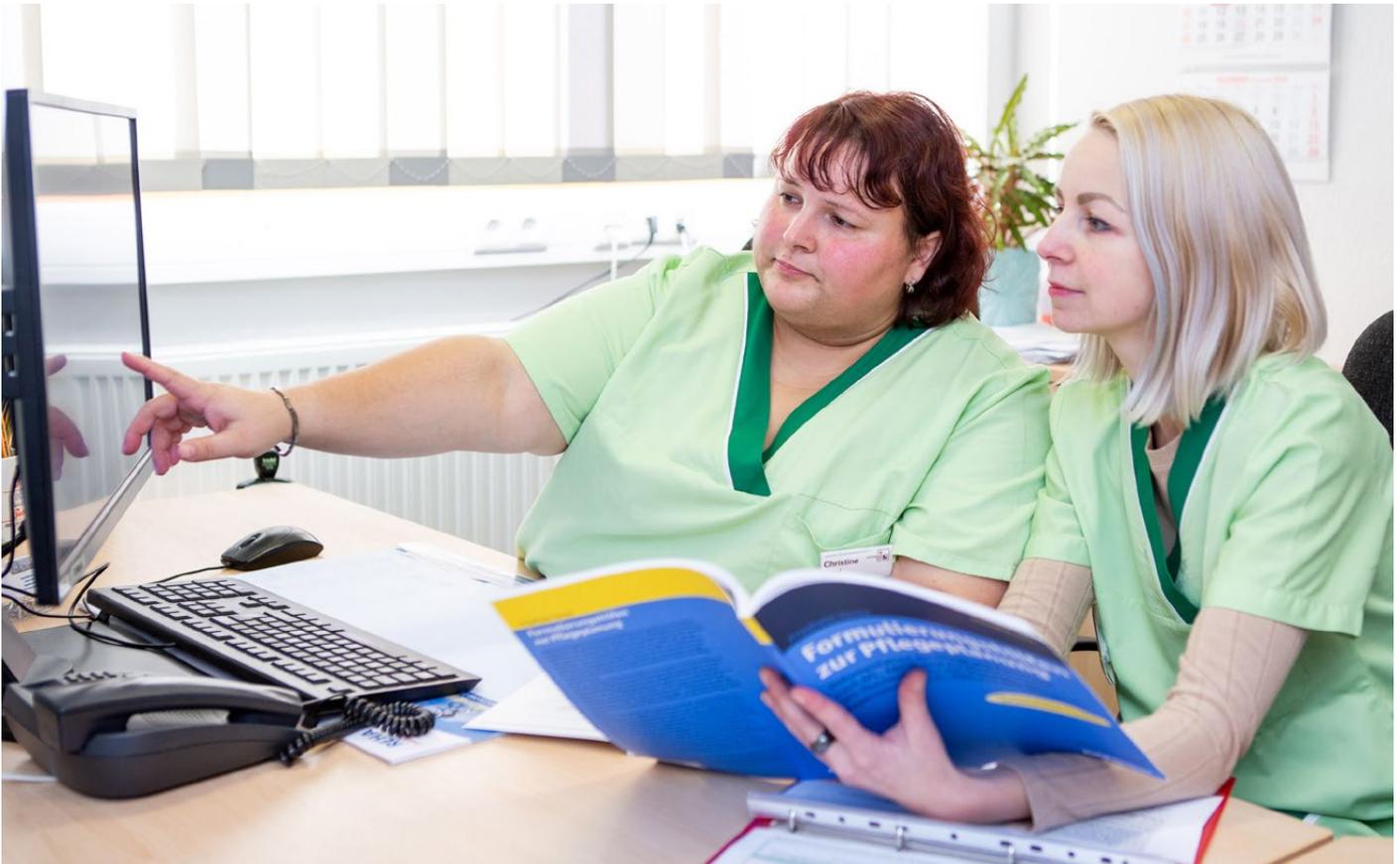
Gemeinsam wurde ein Aufkleber mit dem Schriftzug „Mensch, Du hast Recht!“ im Außenbereich angebracht, sozusagen als Anerkennung für unsere Einrichtung und als Raum, der die Menschenrechte, insbesondere von Menschen mit Behinderung, achtet.



# ENTBÜROKRATISIERUNG IM PFLEGEDIENST

Wer aktuelle, politische Aktionen auf Bundesebene verfolgt, hat sicher schon öfter von der „Entbürokratisierung der Pflege“ gehört. Klingt vielversprechend, aber was genau ist gemeint? Vereinfacht geht es um eine schlankere Pflegedokumentation. Derzeit kämpfen unsere Pflegekräfte mit den ständig wachsenden Anforderungen an die Dokumentation der Pflegeleistungen. Immer mehr Formulare müssen bearbeitet und aktualisiert werden. Die aufwendige Dokumentation erfordert Sorgfalt und vor allem Zeit. Und diese ist ohnehin schon knapp. Daher plant die Politik eine vereinfachte, flexiblere Dokumentation, die sich gleichzeitig zeitsparender aktuell halten lässt. Dabei soll die neu eingeführte „Strukturierte Informationssammlung“ (SIS) helfen. Wesentliche Kernpunkte der Vereinfachung sind:

- Dokumentationen von Routine- und Grundpflegetätigkeiten entfallen
- Es werden nur noch die von der Pflegeplanung abweichenden Leistungen dokumentiert
- Die SIS der Pflegeplanung basiert nur noch auf fünf statt 13 Themenfelder
- Die Pflegefachkraft konzentriert sich wieder mehr auf Pflege und Betreuung und weniger auf „Büroarbeit“



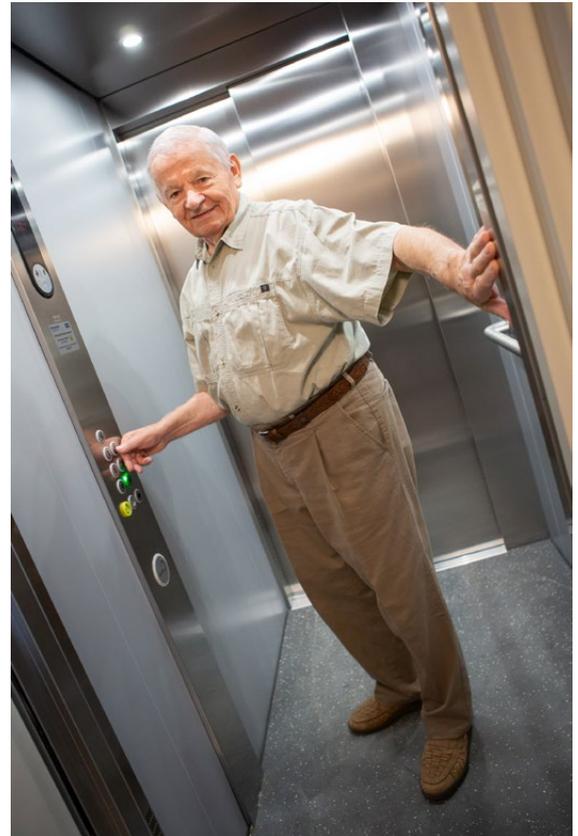
Die Mitarbeiter vom ambulanten Pflegedienst haben sich der Herausforderung gestellt. Im März dieses Jahres hat dazu ein Projekt begonnen. Begleitet wurde die Umstellung von ausgebildeten Fachkräften. Inzwischen sind alle Patientenakten auf das neue Dokumentationssystem umgestellt und die Pflegekräfte schätzen das neue Verfahren sehr.

## START DES BETREUTEN WOHNENS AM SCHÜTZENPLATZ

Viele Monate Lärm, Dreck und Arbeit liegen hinter uns. Ein wenig hektisch wurde es noch zum Schluss. Schließlich galt es die vielen Termine bis zur Fertigstellung einzuhalten. Aber nun ist es geschafft, die Wohnungen am Schützenplatz sind bezugsfertig.

14 barrierearme und vollständig sanierte Wohnungen sind entstanden. Großzügige Balkone, ein Fahrstuhl, moderne Küchen und ein eigener Bereich im angrenzenden Außengelände.

Alles ist für das betreute Wohnen am Standort Schützenplatz vorbereitet. Als erster Mieter bezog Herr Lothar Karl die neuen Räumlichkeiten. Geschäftsführer Andreas Fuchs gratulierte dem 86-Jährigen recht herzlich und überreichte den symbolischen Schlüssel.



Damit sich alle Mieter schnell und umfassend versorgt fühlen können, ist regelmäßig eine Präsenskraft vor Ort.

Feierlich wurde Frau Lindner im Gemeinschaftsraum der Begegnungsstätte begrüßt und vorgestellt. Sie kümmert sich zukünftig um die Planung und Durchführung von Gruppenangeboten und Veranstaltungen.

Inzwischen häufen sich die Anfragen zu weiteren Wohnungen. Daher ist geplant, unsere Leistungen auch im Nachbareingang anzubieten. Mit den ersten Umbauarbeiten wurde bereits begonnen. Wenn alles ohne Zwischenfälle verläuft, können wir dort schon im nächsten Jahr neue Mieter begrüßen.

## 20 JAHRE HAUS AM FOCKENDORFER GRUND



Wenn man aus Richtung Kloster Posa zum Seniorenzentrum schaut, hat man einen wunderbaren Blick auf das Haus am Fockendorfer Grund. Die zeitlose Architektur und die angenehme Farbgestaltung ist auffällig und hebt sich von sonst üblicher Bauweise ab.

Es ist gar nicht richtig zu glauben, dass die Einrichtung nun schon 20 Jahre geworden ist. Am 6. Dezember 1999 wurde das Haus in Betrieb genommen und hat seitdem nichts an Attraktivität eingebüßt. Nicht zuletzt das Konzept der architektonischen Gestaltung wird noch immer sehr gut von unseren Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern angenommen.

Das Gebäude ist einer Blüte nachempfunden und präsentiert sich in gebogener Form. Auch die außergewöhnlich gestaltete Außenanlage mit Bachlauf, kleinem Fischteich und schön angelegten Verweilbereichen ist für eine Einrichtung der Altenhilfe alles andere als üblich. Zudem wurde zu Beginn eine moderne Hauswäscherei im Kellerbereich integriert, welche nach Gründung der SIZ ausgelagert wurde.

Für damals rund 5 Mio. DM wurde die Baumaßnahme zu 100% aus Fördermitteln finanziert. Für die Stiftung ein wahres Geschenk, auch wenn sich der inzwischen ansteigende Instandhaltungsaufwand nicht so ohne weiteres refinanzieren lässt.



Trotzdem gibt es allen Grund zu feiern und das Jubiläum zu würdigen.

Die Veranstaltung wurde durch eine Aufführung der Kinder unseres Fröbelhauses eröffnet. Nach festlichen Ansprachen durch Geschäftsführer Andreas Fuchs und Einrichtungsleitung Andrea Hertwig sowie Vorstandsleitung Margarethe Späte erhielten Bewohner und Mitarbeiter, welche seit 20 Jahren in der Einrichtung wohnen und arbeiten eine kleine Aufmerksamkeit und einen Blumenstrauß.

Wir freuen uns auf die nächsten zwei Jahrzehnte.

*„Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat,  
sondern wo man verstanden wird.“*

(Christian Morgenstern)



## TOLLE KNOLLEN LOCKEN IN DEN KINDERGARTEN

Jedes Jahr, zu Beginn der dritten Jahreszeit, laden wir Freunde, Ehemalige sowie Angehörige und Interessierte ein, um mit uns das Kartoffelfest zu feiern. Groß und Klein kann bei Musik, Spiel und vielen Leckereien einen schönen Abend genießen. Mit Grillwurst, Fettbemme und Zuckerwatte verfolgen die Besucher das abwechslungsreiche Programm, um dann später die „tollen Knollen“, also unsere Kartoffeln aus dem Lagerfeuer zu holen. Das Highlight bildet der von einem Spielmannzug begleitete Umzug mit Lampions und Fackeln.



Tina Wesser war das erste Mal dabei. Nachfolgend schildert sie ihre Erlebnisse und Eindrücke:

„Erntezeit im Herbst bedeutet, es ist Zeit für das Kartoffelfest im Fröbelhaus. Seit vielen Jahren ist dieses Traditionsfest ein fester Bestandteil im Jahreslauf für Kinder, Eltern, Großeltern und zahlreiche Gäste.

Ich, als Mutti des kleinen Erich, konnte dieses Jahr zum ersten Mal mit meinem Sohnmann dabei sein. Ganz aufgeregt und voller Spannung fieberten wir dem Freitagabend entgegen. Endlich war es soweit. Schon am Eingang sahen wir viele kleine und große Besucher mit lustigen Laternen. Jeder bekam eine in Folie eingewickelte Kartoffel, die zum Fertiggaren in das Lagerfeuer gelegt wurde. In der Zwischenzeit staunten wir über die vielen ausgehöhlten und hell erleuchteten Kürbisse, die den Gartenbereich in ein stimmungsvolles Licht tauchten.



Mit Musik, Gesangs- und Tanzeinlagen wurde das Fest eröffnet und begleitet. Ein tosender Applaus war das Dankeschön an die kleinen und großen Akteure.

Den für uns krönenden Abschluss aber bildete der von den Agataler Blasmusikanten angeführte und von der Polizei begleitete Fackelumzug. Schnell noch die Kartoffel aus dem Feuer geholt, ging es für uns erschöpft aber glücklich nach Hause.

Eines steht fest, dieser Abend war etwas ganz Besonderes. So waren auch in diesem Jahr neben Kindern, Eltern, Omas und Opas auch Senioren aus dem benachbarten Haus am Schützenplatz zu Gast. Gemeinsam mit vielen Besuchern, darunter auch ehemalige Kinder und deren Eltern, genossen alle das Fest in vollen Zügen.

Ein großes Dankeschön an alle Organisatoren, Mitwirkenden und an die vielen unterstützenden fleißigen Hände. Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!"



## GRILLEN MIT GAS – DAS ETWAS ANDERE GRILLERLEBNIS

Der große Vorteil des Grillens mit einem Gasgrill ist die kurze Aufheizzeit. Man muss keine Grillkohle nachlegen und die Temperatur lässt sich einfach regulieren. Außerdem können die Speisen äußerst schonend und mit weniger Rauch zubereitet werden.

So folgten wir dem Trend und haben für Veranstaltungen im Freien einen Gasgrill angeschafft. Zur Grundsteinlegung für unseren Neubau am Lindenplatz kam dieser erstmals zum Einsatz.



Ob traditionelle „Roster“ oder gegrillter Käse, es war einfach lecker. Die Premiere ist rundum gelungen und war ein voller Erfolg. Mit viel Freude und Einsatzbereitschaft gelang es dem Team unserer Küche, die zahlreichen Gäste zu bewirten.

Nun steht er zum weiteren Einsatz in unseren Einrichtungen bereit. Sicher wird unser Küchenteam auch zukünftig noch weitere Grillspezialitäten zubereiten. Neugierig? Lassen Sie sich überraschen.

## WÄSCHEREIDIENSTE FÜR DRITTE – KOMMEN SIE ZU UNS!

In unserer Inklusionswäscherei am Güterbahnhof in Zeitz arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung Hand in Hand. Seit der Inbetriebnahme im Jahr 2016 werden dort die Kleidungsstücke der Bewohner unserer Einrichtungen gepflegt. Ziel ist es, dass Tragekomfort, Farben und Aussehen möglichst lange erhalten bleiben.

Durch den Einsatz moderner Wasch- und Finishertechnik sowie durch motivierte und engagierte Mitarbeiter gelingt uns das bislang sehr erfolgreich. Zuverlässigkeit, Sorgfalt, Qualität und kurze Umlaufzeiten zeichnen uns aus.



Seit 2018 haben wir unsere Waschleistung erweitert. Auch „Drittkunden“ lassen nun ihre Wäsche waschen. So beliefern wir heute Firmen, Restaurants, Praxen, Kindereinrichtungen sowie Patienten der ambulanten Pflege mit frisch gewaschener Kleidung.

Dabei waschen wir Dienstbekleidung, Frottee- und Tischwäsche sowie persönliche Kleidungsstücke und sonstige Schmutzwäsche.

Sie haben Interesse an unserer Dienstleistung? Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern und erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot.

## WEIHNACHTEN MIT FESTTAGSESSEN

In der Küche der Servicegesellschaft Zeitz laufen die Vorbereitungen seit einigen Tagen auf Hochtouren. In weniger als einer Woche steht das Weihnachtsfest vor der Tür.

Für die Bewohner unserer Einrichtungen soll es dazu wieder eine Festtagsversorgung geben. So gestaltete das Küchenteam, um unseren Küchenleiter, Herrn Wolf, einen festlichen Speiseplan für die anstehenden Feiertage. Dabei soll es an nichts fehlen.

Am 1. Feiertag wird es eine Steinpilzcremesuppe, einen zarten Entenbraten mit Apfelrotkohl und Kartoffelklöße geben. Selbst ein Bratapfeldessert mit Sahne steht auf dem Speiseplan.

Auch am 2. Weihnachtstag werden die Bewohner mit einer Hochzeitssuppe, gebeiztem Wildgulasch an Waldpilzen, mit Buttergemüse sowie Petersilienkartoffeln verwöhnt. Das Lebkuchenpuddingdessert lässt sicher keinen Wunsch mehr offen.



Das gesamte Küchenteam steht mit Freude, Elan und viel Können an den Feiertagen bereit, um unsere Bewohner zu verwöhnen, so wie sie es früher oftmals für ihre Lieben getan haben.

Wir wünschen ein friedvolles Weihnachtsfest und guten Appetit.

## 108. GEBURTSTAG IM ALTENZENTRUM

Am 14. August feierten wir ein ganz besonderes Jubiläum. Frau Wesser wurde stolze 108 Jahre alt.

Schon im letzten Jahr ließen die Gäste die bereits damals älteste Einwohnerin des ehemaligen Landkreises Zeitz im Altenzentrum anlässlich ihres 107. Geburtstag hochleben.

Und auch diesmal kamen zahlreiche Gratulanten mit Geschenken und besten Wünschen. Der MDR war extra mit einem Fernsehteam vor Ort und begleitete die Feierlichkeiten. Vertreter der Stadt Zeitz, die Unternehmensleitung sowie die Mitarbeiter der Einrichtung würdigten das Geburtstagskind mit festlichen Ansprachen.

Die Kinder des Fröbelhauses sangen ein Ständchen und die Servicegesellschaft Zeitz sorgte für das leibliche Wohl. Zum Schluss beantwortete Frau Wesser noch einige Fragen der Redakteure aus der lokalen Presse.



Wir hoffen auf viele weitere Ehrentage und wünschen beste Gesundheit.

## ÜBERRASCHUNGEN IN DER WEIHNACHTSZEIT

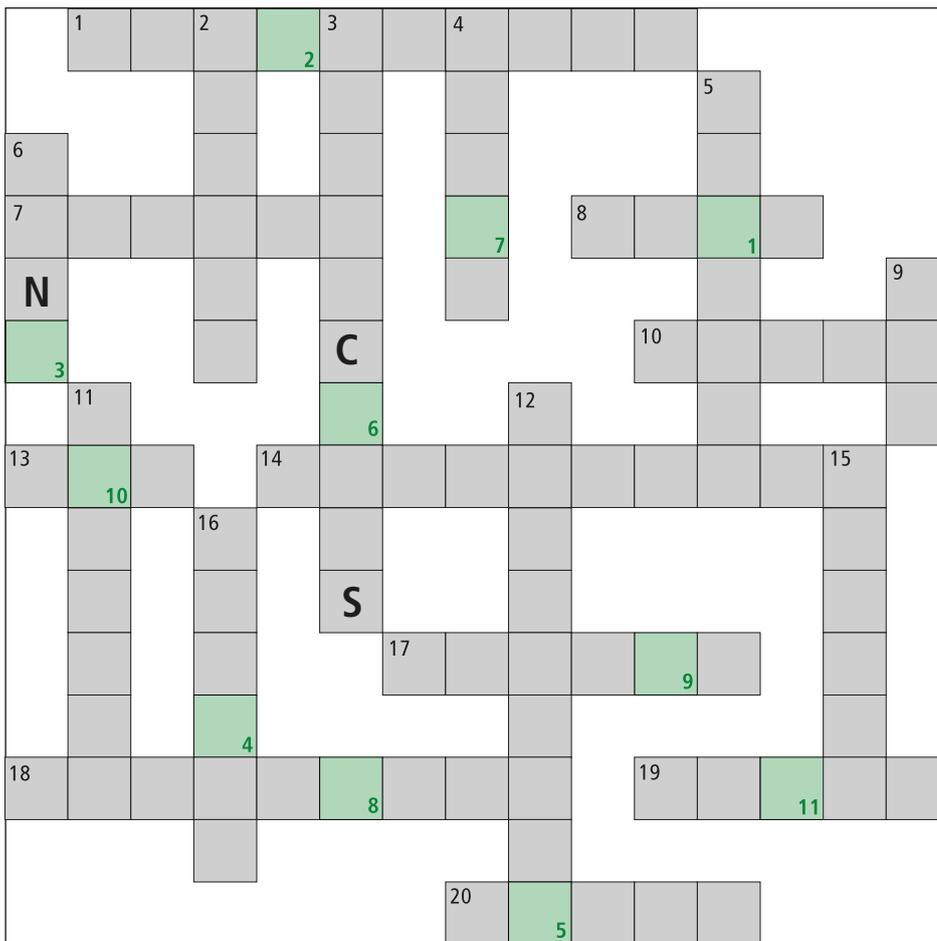
In der Weihnachtszeit gibt es nichts Schöneres, als Anderen eine Freude zu bereiten. So auch im Kindergarten „Fröbelhaus“.



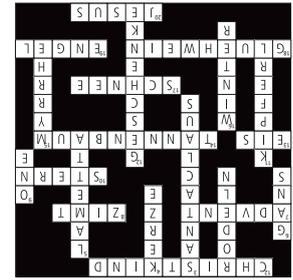
Schon seit vielen Tagen beschäftigten sich unsere Entdecker und ABC-Detektive mit der biblischen Weihnachtsgeschichte, denn dieses Jahr wollten die größeren Kinder ihre Eltern überraschen, indem sie in verschiedene Rollen schlüpften und das Krippenspiel aufführten.

Mit viel Eifer probten sie Gesang und Texte. Am Ende gab es viel Applaus von den zahlreichen Zuschauern. Diese Überraschung war ihnen gelungen!

# KREUZWORTRÄTSEL



## AUFLÖSUNG



### SENKRECHT:

2. beliebte Wintersportart vorrangig für Kinder
3. Figur der Weihnachtszeit in England
4. Lichtspender
5. Metallfäden als Christbaumschmuck
6. traditionelles deutsches Festtagsgericht zu Weihnachten
9. „Dinner for ...“ jährlich an Silvester gesendeter englischer Fernsehsketch
11. weihnachtliches Kleingebäck: Vanille...
12. Gaben
15. eine der Gaben der Weisen aus dem Morgenland zu Christus' Geburt
16. kalte Jahreszeit

### WAAGERECHT:

1. Figur der Weihnachtszeit in manchen deutschen Regionen
7. Zeit vor Weihnachten
8. Gewürz in der Weihnachtsbäckerei
10. fünfzackiges weihnachtliches Symbol
13. gefrorenes Wasser
14. traditionelle Weihnachtsdekoration in vielen Ländern der Welt; großstämmige Pflanze
17. winterlicher Niederschlag
18. weihnachtliches Heißgetränk
19. Bote Gottes in Weiß mit Flügeln
20. Heiligabend ist der Geburtstag von ...

### LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

weihnachtliche Dekoration; pflanzlicher Parasit

# IHR KONTAKT ZU UNS



Die Stiftung Seniorenhilfe Zeitz wünscht ihren Bewohnern, Mietern und Mitarbeitern, den Kindern des Fröbelhauses, allen Angehörigen und Betreuern sowie den Geschäftspartnern erholsame und besinnliche Weihnachtstage.

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen, die angenehme Zusammenarbeit und freuen uns mit Ihnen auf ein neues, erfolgreiches Jahr 2020 voller Herausforderungen.

## JOBS UND AUSBILDUNGSPLÄTZE

Unsere Stellenangebote finden Sie im Internet unter [www.seniorenhilfe-zeitz.de](http://www.seniorenhilfe-zeitz.de)

### IHR KONTAKT ZU UNS:

Personalabteilung  
Schützenplatz 21  
06712 Zeitz

Tel: 03441 631-135

[bewerbung@seniorenhilfe-zeitz.de](mailto:bewerbung@seniorenhilfe-zeitz.de)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



## IMPRESSUM

Das StiftungsJournal  
der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“

### Text & Redaktion:

Andreas Fuchs, Torsten Kämpfe  
in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern  
der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“

### Layout & Realisierung:

Transmedial, [www.transmedial.de](http://www.transmedial.de)

### Herausgeber:

Geschäftsführung  
Schützenplatz 21  
06712 Zeitz

### E-Mail:

[info@seniorenhilfe-zeitz.de](mailto:info@seniorenhilfe-zeitz.de)

### Fotos:

soweit nicht anders angegeben:  
Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“  
Torsten Kämpfe,  
René Weimer,  
Pixxs (fotolia.com): S. 20

### Internet:

[www.seniorenhilfe-zeitz.de](http://www.seniorenhilfe-zeitz.de)

### Spendenkonto:

Stiftung Seniorenhilfe Zeitz  
Bank für Sozialwirtschaft  
Konto: 3559704  
BLZ: 860 20 500  
IBAN: DE65 8602 0500 0003 5597 04  
BIC: BFSWDE33LPZ

## SERVICECENTER

Schützenplatz 21  
06712 Zeitz

Tel: 03441 631-106

[servicecenter@seniorenhilfe-zeitz.de](mailto:servicecenter@seniorenhilfe-zeitz.de)

Wir beraten Sie gern.